

Endlich Mentor - und schon Probleme?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 25. Januar 2011 09:58

Hm, nur mal ungeordnete spontane Gedanken:

Ich hab da Kollegen, die, wenn es um die Klassenverteilung geht, oftmals gern den Satz rauslassen "Das habe ich aber noch nie unterrichtet." I.d.R. gebe ich da nichts drauf, vor allem nicht, wenn die dasselbe Gehalt beziehen und weil es auch Kollegen sind, die mehrere Jahr eim Dienst sind. (Bei meiner Frau am Gym gibts das übrigens auch, hat also nix mit dem achso unterschiedlichen har har har Studium zu tun) Irgendwann ist halt mal das erste Mal - und ich meine, das gilt auch für Reffi. Insofern kann ich dein Stutzen verstehen.

Und ich meine auch, dass es nichts mit despotischem Tun zu schaffen hat, wenn man dem Reffi keine Extrawurst brät. Ist es nicht so, dass wir (...halt ich schreib mal von mir:) unser Fach auch erst komplett lernen, wenn wir aus der Uni raus sind? Will sagen: ich habe erst nach ein paar Jahren Geschichtsunterricht auch ein komplettes Bild meines Faches gehabt - ja, ich hab sogar heute noch nach mehr als zehn Jahren Aha-Erlebnisse..

Das Studium ist doch nicht darauf ausgerichtet, ALLES zu können. Und wie wir alle, müssen wir während des Jobs lernen.

Aber lustig, gell: Du hast dir jetzt die A...lochkarte gegeben, weil du in deiner Vorstellung nur zwei Möglichkeiten hast:

1. Du nimmst Rücksicht, ärgerst dich aber die ganze Zeit darüber, dass hier mit Samthandschuhen gearbeitet wird, dass den Reffis Zucker in Körperöffnungen geschossen wird...weil dich hat ja auch keiner gefragt
2. Du nimmst keine Rücksicht und der Ref wird irgendwann hier im Forum auftauchen und von seinem Mentor erzählen, der ihm ja keine Chance gelassen hat, der ihn fertig machen wollte, der verantwortlich dafür ist, dass er ein schlechtes Examen gemacht hat und nun keinen Job findet.

Die Welt hat schon lustige Perspektiven.

PS: Persönlich halte ich die Aussage "Ich will was Leichtes unterrichten." für einen schlechten Witz...:D